

den 24. September 1857.

Berlin, Donnerstag.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme

täglich zweimal.

Abonnement-Preis:

Wochentahl für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.

für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz

Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr:

für die dreizeipplte Seite 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bedellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition

der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Schreiber.

aus Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,

ein tabellarisches Überblicksblatt,

Donnerstag Abend,

Allgemeine Verlosungs-Tafel,

je nach Menge des Erfolgs,

Die Börse des Reichs,

ein feuerkundliches Beiblatt,

Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 25 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße, Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße).

Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 23. September. (W. L. B.) Der heutige "Moniteur" meldet, daß die Dampfschiffahrt-Berlinung mit Brasilien der Messagerie impériale überwiesen werden sei.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 23. Sept. 1 Uhr 17 Min. Nachm. (L. D. d. St. A.) Österr. Banknoten 97½ Br. Freiburger Stamm-Aktionen 116½ Br.; do. III. Emission 109 Br. Überholzische Actionen Lit. A. 139½ Br.; do. Lit. B. 128½ Gld.; do. Lit. C. 128 Br. Überholz. Prioritäts-Obligationen Lit. D. 86½ Br.; do. Lit. E. 75½ Br. Kosel-Oderberger Stamm-Actionen 46½ Gld. Kosel-Oderberger Prioritäts-Obligationen — Rieske-Vrieger Stamm-Actionen 73 Gld.

Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80% Tralles 112½ Gld. Weizen, weißer 66—85 Gd., gelber 66 bis 80 Gd. Roggen 45—51 Gd. Gerste 44—51 Gd. Hafer 31—35 Gd.

Bei geringem Geschäft waren die Courte wenig verändert. Die Stimmung war im Allgemeinen günstig.

Stettin, 23. September, 1 Uhr 31 Min. Nachm. (L. D. d. St. A.) Weizen 62—78 bez. Frühjahr 96%. Roggen 48½—45, September-October 42½, October-November 43—42½, Frühjahr 47. Spiritus September-October 13% bez. October-November 14½, Frühjahr 14%. Rüböl September-October 14% bez. April-Mai 14% da.

Hamburg, 23. Septbr., Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Börse fest, aber sehr still. — Österr.-Franz. Staatsbahn

Nat. Anleihe 79%. Österr. Credit-Actionen 106. 3% Spanier 35%. 1% Spanier 23%. Mexikaner 9 Br. Spiritus von 1855 101%. 5% Russen 104%. Vereinsbank 99%. Norddeutsche Bank 90%. Disconto 6%. — Getreide artl. Weizen loco nur bei Kleinigkeiten preisbillig, ab Auswärts still. Roggen loco starr, ab Auswärts still. Öl pro Herbst 30%, pro Frühjahr 29%. Kaffee unverändert und fest. Zink 500 Gr. zu 19%.

Frankfurt a. M., 23. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Wenig Geschäft bei etwas niedrigeren Courten. — Neueste Preußische Anleihe 103%. Preußische Russen 105%. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn —. Ludwigshafen - Verbauert 14½%. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88%. Londoner Wechsel 116%. Pariser Wechsel 93%. Wiener Wechsel 113%. Darmstädter Bank-Actionen 25½%. Darmstädter Zettelbank 225. Meiningen Credit-Actionen 34%. Luxemburger Creditbank 413. 3% Spanier 37%. 1% Spanier 25. Span. Creditbank von Perdra 460. Spanische Creditbank von Rothchild 435. Kurhessische Zoose 89%. Badische Zoose 50. 5% Metalliques 76%. 4½% Metalliques 67. 1854er Zoose 102. Österr. Nat. Anl. 78%. Österr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Actionen 26%. Österr. Bankanleihe 1092. Österr. Credit-Actionen 184%. Österr. Elisabethbahn 196. Rhein-Rahe-Bahn 25%.

Wien, 23. Septbr., Mittags 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.) Courte ziemlich behauptet. — Silberanleihe 93. 5% Metalliques 81. 4½% Metalliques 71. Bank-Actionen 965. Nordbahn 173%. 1854er Zoose 107%. National-Anleihe 83. Staats-Eisenbahn-Actionen-Gert. 232%. Credit-Actionen 205%. London 10, 12. Hamburg 77%. Paris 122%. Gold 8. Silber 5%. Eisenbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 96. Spitzbahn 100%.

Paris, 23. September, Nachm 3 Uhr. (W. L. B.) Die Rente begann bei starker Kauflust zu 67. 05, stieg auf 67. 15, wich auf 67 und schließlich belegte und sehr fest zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 90% eingetroffen. 3% Rente 67. 20. 4½% Rente 91. 75. Credit-Vobilier-Actionen 870. Silberanleihe —. Österr. Staats-Eisenbahn-Actionen 652. Lombardische Eisenbahn-Actionen 683. Franz.-Josephsbahn 461. 3% Spanier 37%.

London, 23. Septbr., Mittags 1 Uhr. (W. L. B.) Consols 90%.

London, 23. Septbr. Nachmitt. 3 Uhr. (W. L. B.) Silber 61%. Consols 90%. 1% Spanier 25%. Mexikaner 21%. Gardinier 89%. 5% Russen 109. 4½% Russen 98%.

Der fällige Dampfer "Atlantic" ist von Newyork angekommen.

London, 23. Septbr. (W. L. B.) Getreidemarkt. Englischer und fremder Weizen behauptet, fremder etwas mehr gefragt als am vergangenen Montage. Frühjahrsgetreide unverändert. — Wetter schön.

Liverpool, 23. Sept. Mittags 12 Uhr. (W. L. B.) Baumwolle: 4000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Amsterdam, 23. Sept., Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) Bei ziemlich lebhaftem Geschäft Course gedrückt. — 5% Österr. National-Anleihe 75%. 5% Metalliques Lit. B. 85%. 5% Metalliques 73%. 2½% Metalliques 58%. 1% Spanier 25%. 3% Spanier 37%. 5% Russen Spiritus 100%. 5% Russen Spiritus von 1855 101%. Mexikaner 20%. Holländische Integrale 63%.

Amsterdam, 23. Septbr. (W. L. B.) Getreidemarkt. Getreide- und Roggengänge bei geringem Geschäft gedrückt. Raps pro September 31. Rüböl pro Herbst 47%, pro Frühjahr 48%.

Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Stralsund. Die Fahrten des königlichen Postdampfers "Königin Elisabeth" zwischen Stettin und Stralsund über Swinemünde und Putbus werden für dieses Jahr in der Art geschlossen werden, daß die letzte Abfertigung des Schiffes von Stralsund am 26., und von Stettin am 26. d. M. stattfindet.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen. Die Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Kopenhagen, welche zur Zeit höchstens zweimal stattfinden werden, nach der Fahrt von Stettin am Sonnabend, den 26. d. M., nur einmal wöchentlich fortsetzen.

Friedrich-Wilhelms-Nordbahn. Die am 1. October fällig werden, mit der Abstempelung versehenen Coupons des 1. Prioritäts-Anleihen werden von da ab und zwar der Coupon Ser. A. mit 11½ Thlr. und Ser. B. mit 2½ Thlr. bei der Hauptkasse in Kassel (und bis 31. October auch bei Gebr. Aktons in Berlin) ausgezahlt.

Der Bau der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn, begünstigt durch andauernd trockne Witterung, schreitet rath vorwärts, so daß die Bahn im Laufe des künftigen Monats fahrbart sein wird, wenn sie auch vielleicht etwas später dem Publikum übergeben werden dürfte. Obgleich der Durchbruch des Kalberges bei Oppeln dem Unternehmen viele Schwierigkeiten und Kosten verursacht, so ist doch das übrige Terrain günstig. Außer mehreren Kaltöfen, welche schon künftiges Jahr längs der Bahn gebaut werden, sollen noch mehrere derartige Anlagen im Werke sein.

Rhönbahn. Wie man aus Kassel meldet, ist nunmehr in diesen Tagen die frühere, von der Kirchischen ersten Kammer abgelehnte Proposition wegen Übernahme einer Binsengarantie für die Anlagekosten der Rhönbahn der gedachten Kammer wiederholt, und zwar ganz unverändert, vorgelegt worden; mit der weiteren Eröffnung, daß eine von jener Seite gewünschte Vorlage zu dem Zweck, eine Eisenbahnverbindung von Bebra über Fulda nach Hannover-Frankfurt zu Stande zu bringen und eine Binsengarantie für deren Anlagekosten seitens des Staats zu übernehmen, zur Zeit aus verschiedenem näher dargelegten Gründen nicht erfolgen könnte. — Die Motivierung, auf denen einzelne Elemente einzugehen, zu weit führen würde, scheint trügerisch genug; gleichwohl bleibt es sehr fraglich, ob dieselbe im Stande sein wird, die erste Kammer von der dem Anschein nach mit einer gewissen Vorliebe gehalten und festgewurzelten Idee einer unbedingten Priorität der zuletzt erwähnten Bahnlinie zurückzubringen.

Die Mecklenburger Wollproduktion. Im Jahre 1840 wurden auf dem Güntzwerer Wollmarkt 45,138 Stein Wolle für 473,898 Thlr. verkauft. Dagegen betrug daselbst im Jahre 1845 der Werth von nur verkauften 38,917 Stein 544,843 Thlr. Im Jahre 1850 wurden zu Güstrow wiederum nur 33,347 Stein Wolle verkauft, der Preis erreichte jedoch schon die Höhe von 566,117 Thlr. Noch erheblicher waren die letzten drei Jahre. Im Jahre 1855 gelangten ebendaselbst 53,742 Stein zum Verkauf, und brachten einen Erlös von 806,139 Thlr.; endlich im Jahre 1857 stieg die Anzahl der zu Güstrow abgelegten Stein Wolle auf 58,350, und zugleich erreichte der Erlös den Betrag von 1,021,125 Thlr. Während dennoch im Jahre 1840 nur etwa 10% Thlr. im Jahre 1845 schon 11½ Thlr. im Jahre 1850 bereits 13 Thlr. betrug, stieg der Durchschnittspreis 1855 auf 15 Thlr. und in diesem Jahre auf 17½ Thlr. Aus diesen Daten würde abzunehmen sein, daß auf dem Güntzwerer Markt die von Hamburg und anderen Plätzen verhältnißweise Concurrenz bisher einen merklichen Abbruch nicht zu Wege gebracht hat. Dagegen läßt sich auf das Maß der etwaigen gesamtmitteligen Vermehrung der Mecklenburgischen Wollproduktion aus den vorstehenden Ziffern kein Schluß ziehen, weil hier die Ergebnisse der übrigen Wollmärkte des Landes und der sogenannten Wollausfuhr derselben nicht mit berücksichtigt sind.

Deutschland.

Berlin, 23. September. Heute Morgen hat der Prinz von Preußen Berlin verlassen, um sich zunächst nach Weimar und dann nach Karlsruhe zu begeben. Der "Zeit" zufolge wird der Prinz in Baden-Baden im Auftrage Sr. Majestät den Kaiser Napoleon begrüßen. Prinz Friedrich Wilhelm wird noch einige Tage hier verweilen und sich dann direct nach Coblenz begeben. — Heute Mittag hat eine Sitzung des s. Staatsministeriums stattgefunden, nach der sich der Ministerpräsident auf einige Tage nach seinem Gute in der Niederlausitz begab; vor der Ankunft Sr. Majestät wird derselbe wieder hierher zurückkehren. — Nächsten Montag begiebt sich der Handelsminister von der Heydt in Begleitung des Geheimen Rates von Ahnen nach Stettin, um sich dort persönlich über die von der Stadt gewünschte und militärische Seite bereits genehmigte Erweiterung der Stadt zu informieren. Der Außenhafen wird nur einen Tag dauern. Heute wurde in Stettin die Vermittlung Herzogin von Leuchtenberg nebst dem Grafen Stroganow erwartet, um sich nach Petersburg einzuschiffen. — Der diesjährige Gesandte am Petersburger Hofe, Baron von Werther, hat sich gestern nach Darmstadt begeben. Dem Vernehmen nach wird er dem Kaiser nach Stuttgart folgen und von da direct nach Petersburg abreisen. — Der Königl. Dänische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am österreichischen Hofe, Graf Bille Brahe, ist gestern Abend von hier nach Stettin abgereist.

Die Angelegenheit der Polizei-Armatischen auf dem flachen Lande, die bekanntlich zu einer Interpellation des Grafen Schwerin-Beranlassung gab, ist durch ein Circularscript vom 17. Sept. definitiv geregelt. Durch dasselbe wird der Erlass vom 15. September 1856 dahin erläutert, daß Übernahme der Polizeianwaltschaften dem freien Willen der Inhaber der Polizeigewalt überlassen bleibt, auch die Kosten der Polizeianwaltschaften von denselben nicht zwangsweise eingetrieben werden können, und auf Verlangen Restitution des Gezahlten erfolgen muß. — Nachdem Alerhöchsten Orts das Bedürfnis der Einführung von Parallel-Formulare zu Preußischen Landes- und anerkannt ist, hat kürzlich der Oberkirchenrat die Conistorien ermächtigt, dahan gebende Anordnungen an ihre untergehen Geistlichen ergehen zu lassen. In Bezug auf die Abendmahlformel gehen die meisten Conistorien auf die Eigendenformel von 1829 zurück. — In Magdeburg hat der Apostel der Evangelianer, von Pochhammer, eine „apostolische“ Gemeinde, aus 64 Seelen bestehend, constituit. Zu ihrem Geistlichen hat Herr von Pochhammer, dem dies statutarisch zusteht, den hiesigen Prediger Rothe gewählt, als Diacon wird der Hühnchenoperaten Albrecht fungieren. Lebzigens sagt nach den Statuten durch den Besitz zur Gemeinde sich Niemand von der Gemeinschaft der allgemeinen Christenheit los, die Mitglieder verwerfen und verachten auch nicht die sonst auch bestehenden kirchlichen Ordnungen, es ist ihnen deshalb auch der Besuch der christlichen Kirchen und die Verwaltung der darin gekoteten geistlichen Segnungen keineswegs untersagt. Mit haben aus den Statuten nach die Bestimmung hervor, daß die Mitglieder verpflichtet sind, den zehnten Theil ihres reinen Einkommens Christo darzubringen. Aus diesen Mitteln wird der Unterhalt der Dienste der Gemeinde bestreiten; Opfergaben, welche außerdem freiwillig beigebracht werden, dienen zur Erhaltung des Gottesdienstes und zur Pflege der Armen. Die Errichtung der Beiträge ist rein dem Gewissen der Einzelnen überlassen und es findet dabei keinerlei Controle statt.

In Besitz des von uns bereits erwähnten Concesses Schlesischer Gewerbevereine zur Gründung eines Schlesischen Central-Gewerbe-Vereins ist der Beschluß gefaßt, denselben in der ersten Hälfte des Novembers zu berufen. — In dem hier vielversprochenen Prozeß gegen den angeblichen Dr. phil. F. W. von Sommer wegen wiederholten Vertrages und den Kaufmann H. Sommerfeld wegen